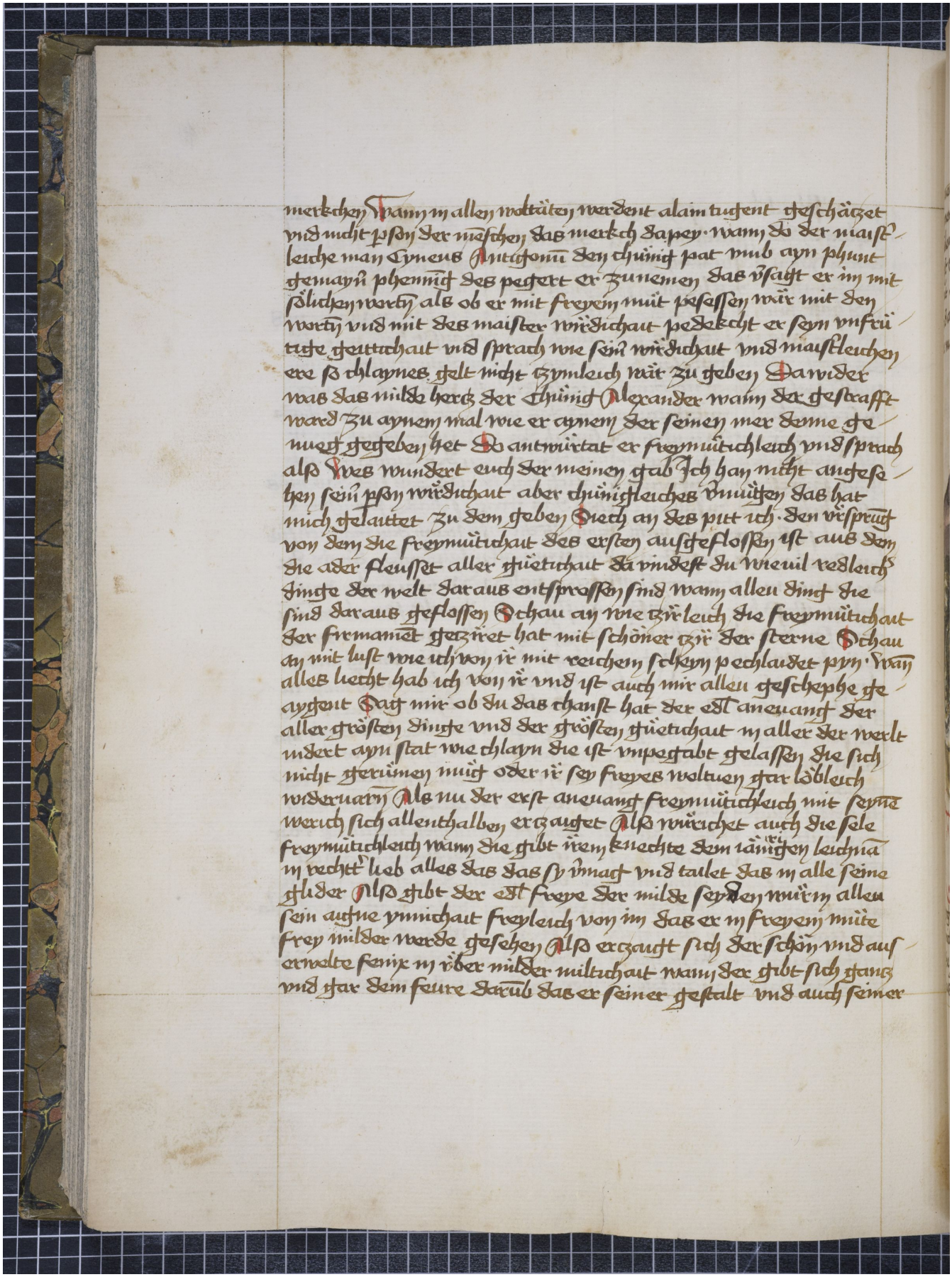
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



merkch Wann in allen weltäten werdent alain tugent geschätzet
vnd nicht pessy der menschen das merkch Sapey · wann do der maist
leuche man Cyneus Antifonii den chünig pat vmb ayn phunt
genayn phennig des begert er zunemen das vsagt er im mit
süchen worten als ob er mit freyem mut pesassen wär mit den
worten vnd mit des maister wördichaut pedekcht er sein vnfrü
tige gettichaut vnd sprach wie sein wördichaut vnd maistleuchen
ere so chlaynes gelt nicht tzymleuch wär zu geben Darwider
was das milde herz der chünig Alexander wann der gestrafft
ward zu aynem mal wie er aynem der seinen mer denne ge
nuegt gegeben het Do antwirtat er freymütichleuch vnd sprach
also Wes wundert euch der meinen gab ich hay nicht angese
hen sein pesy wördichaut aber chünigleuches vnmüten das hat
mich gelautet zu dem geben Siech ay des pitt ich · den vrspreng
von den die freymütichaut des ersten ausgeflossen ist aus den
die ader fleusset aller güetichaut da vindest du vneuil redleuch
dinge der welt daraus entsprossen sind wann allen dinge die
sind daraus geflossen Schau ay wie tzierleuch die freymütichaut
der firmament gezieret hat mit schöner tzier der sterne Schau
ay mit lust wie ich von ir mit reichen selden pechlauchet pin · Wann
alles liecht hab ich von ir vnd ist auch mir allen geschephe ge
aygent Dank mir ob du das chanst hat der est anevangk der
aller grösten dinge vnd der grösten güetichaut in aller der welt
indert ayn stat wie chlayn die ist vmpegrabt gelassen die sich
nicht gerümen mügt oder ir sey freyes weltuen gar löbleuch
widerwartn Als nu der erst anevangk freymütichleuch mit seyne
werch sich allenthalben ertzaugt Also wöchet auch die sele
freymütichleuch wann die gibt ir ein knechte dem tägigen leuchna
in rechtt lieb alles das das sy vmagk vnd taulet das in alle seine
glider Also gibt der est freye der milde seyden wür in allen
sein augne ymichaut freyleuch von im das er in freyen müte
frey milder werde gesehen Also ertzaugt sich der schön vnd aus
erwelte fenix in über milder miltichaut wann der gibt sich gang
vnd gar dem feure darub das er seiner gestalt vnd auch seiner